

Bezugspreis:
Preis Bezug durch die
Verkaufsstellen in
Dresden 2,50 M. (einst.
Zutritt) durch die Post
in Dresden 3 M.
(auswärtig 3 M. 50 P.)
vierteljährlich
Einzeln Nummern 10 P.
Nach Zurücksendung der für
die Schriftleitung bestimmten,
aber von dieser nicht ein-
gezeichneten Beiträge bean-
sprucht, so ist das Postgeld
beizufügen.

# Dresdner Journal.



Ankündigungserbühren:
Die Zeit seiner Schrift der
7. und 8. Spalten Ankun-
digungserbühren über deren
20 H. Bei Tabellen- und
Illustrationen 5 H. Aufschlag
für die Zeit. Bei einem
Abonnement (Einzeln) die
Textseite mit Schrift über
deren Raum 50 H.
Wird eine Ankündigung bei
sonstiger Werbung.
Anzeige der Ankünfte bis
mittags 12 Uhr für die nach-
mittags erscheinende Nummer.

Herausgegeben von der Königl. Expedition des Dresdner Journals, Dresden, Große Zwingenstraße 20. — Fernspr.-Anschluß Nr. 1295.

Erscheinens: Bestag nach 5 Uhr. — Originalberichte und Mitteilungen dürfen nur mit voller Verantwortlichkeit nachgedruckt werden.

**Nr. 62.**

**Freitag, den 16. März nachmittags.**

**1906.**

## Amthlicher Teil.

Für die bei der Einfuhr bewarelter Gewächse
erforderlichen Untersuchungen auf Neblaus sind im
Einverständnis mit dem Ministerium des Innern
beim Hauptzollamt Schönbau an Stelle des ver-
storbenen Kauf- und Handelsgärtners Peter in
Schönbau der ebenfalls wohnhafte Kauf- und
Handelsgärtner Gustav Domann und bei den Neben-
zollämtern I Bodenbach und Teitschen an Stelle des
von Teitschen verzugenen Prof. Rosal der Prof.
Groß an der landwirtschaftlichen Akademie Biebrich
bei Teitschen als Sachverständige bestellt worden.

Dresden, am 10. März 1906.

Finanzministerium. 1846

Auf Anordnung des Ministeriums des Innern
ist zunächst versuchsweise ein Sonderabdruck der
Königreich Sachsen betreffend die Abgrenzung des
Königlichen Regimentsalters sowie des Königl.
Veterinäralters unter der Bezeichnung „das
Regiment- und Veterinärärztliche Personal
im Königreich Sachsen für das Jahr 1906“
anstelle des bisherigen Verzeichnisses erschienen und
bei der Postbuchhandlung von J. Burdach hier zu
beziehen.

Dresden, am 3. März 1906.

Ministerium des Innern. 1846

Das Ministerium des Innern hat
der Krankenunterstützungskasse St. Paulus
zu Frauen i. B.
und
der Schifferkrankenasse für Stadt Wehlen
und Umgegend,
eingeschriebenen Stiftungen,

bestimmt, daß sie auch nach Aufstellung des
III. Statutensatzes vom 15. Februar 1906 bez.
des IV. Statutensatzes vom 7. Januar 1906,
vorbehaltlich der Höhe des Krankengeldes, den An-
forderungen des § 75 des Krankenversicherungsgesetzes
vom 10. April 1892 in Verbindung mit dem Ab-
änderungsgesetz vom 25. Mai 1903 genügen.

Dresden, am 7. März 1906.

Ministerium des Innern, I. Abt. 1847

Aus der bei dem unterzeichneten Ministerium
verwalteten v. Larisch-Stiftung sind zwei
Stipendien für Studierende der Jurisprudenz zu
vergeben.

Die Stipendien bestehen je in der Hälfte des
Neinertrags des Stipendialkapitals an 15000 M.
In erster Linie sind zu berücksichtigen Studierende
der Jurisprudenz aus den Familien v. Larisch
und v. Wangoldt, die diesen Namen führen und
auf einer deutschen Universität studieren, in zweiter
Linie andere, aber bedürftige Studierende der Juris-
prudenz an der Universität Leipzig aus sächsischen
Adelsfamilien und evangelischen Glaubens, ins-
besondere Söhne von Offizieren und Beamten.

Verwendungsgegenstände sind in §§ 3 und 4 der
Stipendienordnung vorgeschriebenen Nachweisen sind
bis zum

**15. Mai 1906**

bei dem unterzeichneten Ministerium einzureichen.

Dresden, den 2. März 1906.

Ministerium des Kultus und öffentlichen
Unterrichts. 1848

## Kunst und Wissenschaft.

Königl. Schauspielhaus. Am 15. d. M.: „Der
Widervergelt“, eine Dichtung in 4 Akten von Gerhart
Hauptmann. (Zum erstenmal.)
Die Einführung der besten Komödie Gerhart Haupt-
manns, des Werkes, das als dramatische Epöche natu-
ralistischer Kunst, als typische Probe der geistigen Eigenart,
des Verdienstes und der Mängel einer ganzen literarischen
Schule, möglicherweise allein übrig bleiben wird, in den
Spielplan des Königl. Schauspielhauses, ist ein ehrenvolles
Zeugnis für die Regelmäßigkeit und die Umsicht der Leitung
dieser Bühne, ist vornehmlich auch ein Gewinn für die
recht dünne Reihe der Lustspiele von hohem Lebensge-
halt. Eine Neugierde in eigentlichen Sinne ist sie nicht,
denn „Der Widervergelt“ hat keine Wirkungsfähigkeit auf
den Betrachter des Reiztheaters schon vor Jahren er-
weisen und ist wohl keinem fremd geblieben, der an der
neueren Entwicklung der deutschen dramatischen Literatur
überhaupt Anteil genommen hat. Doch die „Dich-
tomödie“ nicht von vornherein hochbetraglich befunden
worden ist, hat drei leicht erkennbare Ursachen. Nach unten
hin, die rücksichtslose Schilderung bodenständiger Verkommen-
heit und einer Aufzucht, die nicht das Leben, sondern
nur seine Folgen zeigt; nach oben hin die dreifache Wieder-
gabe eines bestimmten Sterbetodes und eines karnierten
völlig unglücklichen Dünkels in der Person des Haupt-
charakters, des Waidmanns, eine Wiederholung, die fast an
die fatalistische Fiktion und doch völlig echt ist; nach der Seite
überliefert Forderungen an Drama, geschlossene und
geheiligte Handlung und eines Abkühlens hin, die Kompo-
sitionalfähigkeit der lebensvollen Genese des „Widervergelt“,
die geradezu mit aller Herkommenheit des Theaters
und eines misstrauischen theatralischen Aufbaus steht.

## Ernennungen, Beförderungen etc. im öffent- lichen Dienste.

Zum Geschäftsbereich d. Ministeriums d. Finanzen.
Hof-Berwaltung. Einanast: Mesatus, früher Hof-
direktor bei den Postämtern 9 in Dresden, als solcher bei dem
Postamt 1 in Chemnitz.

(Beschreib. Beförderungserweise sind im Anzeigenblatt.)

## Nichtamtlicher Teil.

### Tagesgeschichte.

Dresden, 16. März. Se. Majestät der König
nahm heute vormittag die Vorträge der Herren
Staatsminister und des Königl. Kabinettssekretärs
entgegen.

### Deutsches Reich.

Berlin. Aus Helgoland wird berichtet: Das
Linienfährt „Kaiser Wilhelm II.“ mit Se. Majestät dem
Kaiser an Bord, hat gestern mittag gegen 1 Uhr unter
dem Salut der Batterie den hiesigen Ankerplatz verlassen
und ist mit den Begleiterschiffen nach der Weiser abgegangen.
Die vom Kaiser beschlossene Besichtigung der durch die
Sturmflut beschädigten Dünen ist wegen starken See-
gangs unterblieben.

Ferner wird aus Bremerhaven gemeldet: (Se.
Majestät der Kaiser ist am Bord des Linienfährt
„Kaiser Wilhelm II.“ gestern nachmittag 5 Uhr, begleitet
vom Kreuzer „Wobesa“ und einem Torpedoboot, auf der
hiesigen Weide eingetroffen. Die Schiffe ankern dort.

Die Anrede Se. Majestät der Kaiser bei
der Vereidigung der Marineoffiziere in Wil-
helmshafen mit dem „Bor. Lokalan.“ von seinem
Winkelshörsener Korvettenkapitän wie folgt übermittelte:
„Der Eid, den ihr heute leistet, legt euch besondere
Pflichten auf, deren Befolgung auch in allen Lebenslagen an
euch liegen muß. Ich kann hier diese Pflichten nicht,
auch nicht ihr nicht, was es heißt, nach ihnen sich zu richten,
sie streng und gewissenhaft zu erfüllen. Ihr geht Schwestern
entgegen, die der Dankbarkeit nicht kennt, und darum müßt
ih bei allen Schicksalsfällen doppelt gerührt sein mit Pflicht-
traue, Pflichterfüllung und Gottvertrauen! Ich weiß, ihr
denkt in euren Innern: „Wir sind stammes Jung und
wissen, was wir zu tun haben.“ Ein solches Selbstvertrauen
ist gut, aber es muß gepaart sein mit Gottesfurcht und
weiser Bescheidenheit, Pflichterfüllung und Berufsredlichkeit. Gottes-
furcht und Bescheidenheit aber sind leider nicht so verbreitet,
wie sie es sein müßten. Daran ist die Ursache des deutschen
Volkes, lernt aus den Verhältnissen der Väter, oder lernt nicht
weniger aus den jüngeren Schicksalsfällen, die unsterb-
lichen Botschafter nicht erspart geblieben sind. Hundert Jahre sind
seit einem der letzten langfristige vergangen, der unser
Volk getroffen. Ich meine die Schlacht von Jena im Jahre
1806. Ihr alle müßt von dieser Schlacht und dem großen
Unglück, das sie über das ganze deutsche Volk gebracht hat,
Verstet daran erkennen, daß das deutsche Volkvertrauen nicht
eine Stütze im Unglück ist, und daß das Unglück kommt, wo
die wahre Weltanschauung fehlt, und wo man die Gottesfurcht
nicht kennt. Daran kalter ich zu euren Vätern: Wenn Gott
mit uns ist, wenn wir in wahrer Liebe und neuem Ver-
trauen zu ihm aufleben, dann können wir getrost der Zu-
kunft und allen, was sie bringt, entgegenblicken, und mag die
ganze Welt sich gegen uns zusammenstürzen.“

In der gestrigen Sitzung des Bundesrats
sind die Aufhebung betreffend den Verordnungs-
verleih mit Gutshöfen und der Aufhebung über
die Verträge vom 22. Februar d. J., betreffend die
Erleichterung einer Untersuchungsstelle für das in das
Inland eingehende Fleisch bei dem Hauptzollamt Prastitz
Zulassung. Bei der Plenarsitzung hielten die ver-

einigten Ausschüsse für Justizwesen und für
Handel und Verkehr, der Ausschuss für Justiz-
wesen sowie der Ausschuss für Handel und Verkehr
Sitzungen ab.

Die Vorlage über die Tagelöhner für die
Reichstagsabgeordneten, die jetzt die zukünftigen
Reichstagsabgeordneten, hat, wie die „Allg. Ztg.“ mit-
teilt, dort überall heutzutage Aufnahme gefunden.
Aber auch jetzt, nachdem schon zwei gemeinsame Sitzungen
stattgefunden haben, hat man sich noch nicht über alle
Einzelheiten der Vorlage einigen können. Die die viel-
fachen Erörterungen in der Beschlusse über Anwesenheits-
gelder oder Passivquantum unter Abzug für die Tage
der Nichtanwesenheit, Kontrolle der Anwesenheit etc. be-
ziehen, handelt es sich im einzelnen um manche schwierige
Punkte. Sicher ist, daß die Vorlage noch in dieser
Tagung an den Reichstag gebracht werden wird, und
für die Abgeordneten ist auch der Zeitpunkt ihrer Ein-
bringung an sich von geringer Bedeutung, da der Vor-
lage die notwendige Kraft für die ganze laufende Tagung
beigelegt werden soll.

Dem „Vorwärts“ zufolge finden am nächsten
Sonntag, den 18. März, mittags in Berlin und den
Veren 105 Versammlungen mit der Tagesordnung:
„Die bürgerliche Revolution der Jahre 1848 und 1849
und das preussische Dreiklassenwahlrecht“ statt.

Paris. Die verläßt, ist die verheiratete Frau
Herzogin Wilhelm zu Mecklenburg, Prinzessin
Alexandrine von Preußen, seit einigen Tagen in Schloß
Karly bei Potsdam an doppelseitigen Lungenentzündung
erkrankt. Obwohl die örtlichen Erkrankungen günstig
verlaufen, treten Schwächezustände des Herzens auf, die
zu ernstlichen Besorgnissen Anlaß geben.

Hamburg. Der für die Mittelmeerreise Se. Majestät
des Kaisers bestimmte Postdampfer „Hamburg“ traf
hier ein und nahm die mit Begleitern der Kaiserin West-
fäl eingetroffenen Kaiserlich-Königlichen der Kaiserin-
jacht „Hohenzollern“ an Bord.

Gotha. In Gotha des nicht bestätigten Arbeiters
wurde in Jährenhäusern der Sozialdemokrat Wittig
mit 107 gegen 63 Stimmen zum Schlichter ernannt.

Darmstadt. In der gestrigen Nachmittags-
sitzung der zweiten Kammer erörterte bei der Beratung des
Justizrats der Staats- und Justizminister Groll, eine
politische agitatorische Stellung der Richter nach ihrer
Berufung. Es ist erachtet, daß sich die Richter in politischer
Berufung Jurisprudenz ausüben. Nach die Rechtsber-
echnung der höheren Verordnungen zur Vorbereitung für
das Studium der Jurisprudenz, so habe er keine Sorge,
daß man in Hessen diese Rechtsberufung der drei Klassen
von höheren Verordnungen zu scheuen brauche. Die huma-
nistische Vorbereitung sei allein nicht ausreichend für einen
guten Richter. Bezüglich der Strafprozedurform sagte der
Minister, daß sich die Kommission erübrigen für die
Abstellung der Schwurgerichte und Erlag derselben durch große
Schwierigkeiten angebrochen habe. Die Beurteilung der
Schwurgerichte solle er nicht, und im Falle der seiner Ansicht
nach das Vertrauen zu den Schwurjuristen nicht erschütterte.
Und das sei für eine gute Rechtsberufung die Hauptsache. Die
Beratung gegen Schwurgerichtsurteile einzuhalten halte er
für schädlich. Das Verlangen des Reiches gehe auch immer
nach einer Verfassung gegen Einmännlichkeitsurteile. Diese
solle er im beiderseitigen Interesse für berechtigt. Was die
Frage der Verfassung betreffe, so habe sich die Kommission
dahin ausgesprochen, daß die Frage nach der Verfassung bei
den Gerichten nur gestellt werden solle, wenn das Verrecht
für unbedingt notwendig halte.

### Österreich-Ungarn.

Budapest. Der gestrige nationale Gedenktag
der Verfassung vom Jahre 1848 wurde im ganzen Lande
mit großer Feierlichkeit begangen. Zahlreiche Vereine
legten Kränze an dem Denkmale des Freiheitskämpfers
Petöfi nieder, wo auch Reden gehalten wurden. Die
Ordnung wurde nirgends gestört.

Ein Regierungskommissar erklärte, die Regierung
werde die Aufhebung der Wahlen bei der Krone
nur in dem Falle und zu einem Zeitpunkte beantragen,
in dem sie in einer gründlichen Befragung der Verhält-
nisse die politischen Verhältnisse erlöse, daß die Einbe-

rufung des Reichstags nicht den völligen Umsturz der
öffentlichen Ordnung und des staatlichen Ansehens be-
deuten würde.

### Frankreich.

Paris. Bei dem Präsidenten Fallières und seiner
Gemahlin fand gestern abend ein Diner zu Ehren der
Mitglieder des diplomatischen Korps statt, an dem
alle in Paris akkreditierten Diplomaten teilnahmen.

Deputiertenkammer. In der gestrigen Vor-
mittagsitzung erklärte im Laufe der Beratung über das
Marinebudget Marineminister Thomson in Beantwortung
mehrerer Anfragen, das Fernrohrverbot sei bereits auf
einer Reihe von Kriegsschiffen zur Einführung gelangt.
Der Minister machte ferner Mitteilungen über die auf
dem Gebiete der Schiffbauindustrie erreichten Fortschritte.
Wir werden die Fernrohrverbot erklären, sehr der
Minister fort. Die Schiffe der Tuiskima hat gezeigt,
daß dies notwendig ist. Wir werden unsere Kanoniere
daran gemöhnen, auf große Entfernungen zu schießen.
Die Schiffe werden anstatt wie bisher auf zwei bis
drei Meilen Entfernung in Zukunft auf Entfernungen von
fünf und sechs Meilen ausgeführt werden. Die Schiffe
sollen vermehrt werden. Wir werden auch die
Mobilisierungsvorrate an Munition vermehren, ebenso
die für die Ersatzmunition. Wir verlangen von dem
Parlament, daß die Schiffe, die es schwerer Opfer bringt,
aber diese Opfer sind unerlässlich, um unsere nationalen
Verteidigungskräfte zu stärken.

### Großbritannien.

London. Unterhaus. In der fortgesetzten Be-
ratung des Gesetzes dränge gegen sechs (liberal)
auf eine Herabsetzung der Zehnersteuern um 10000 Mann
und verlangt vom Kriegsminister Salisbury, dieser solle
versprechen, daß die Herabsetzung im nächsten Jahr er-
folgen werde. Der Antrag auf Herabsetzung der
Zehnersteuern um 10000 Mann wurde mit 296 gegen
56 Stimmen abgelehnt und die Effektivität des Gesetzes
nach der Regierungsvorlage angenommen.

Auf eine Anfrage, ob irgendwelche, auf Madeira
anfallende englische Unterthanen expropriert worden seien
und unter welchen Umständen solche Expropriation vor-
sich gegangen sei, erwiderte der Staatssekretär des Auswärtigen
Erz, es habe keine solche Expropriation stattgefunden.
Schatzkanzler Russell erklärte, es bestehe nicht die Mög-
lichkeit, der Prinzessin Ena von Spanien an Anlaß
ihrer Vermählung mit dem Könige von Spanien irgend-
welche Zuwendungen aus öffentlichen Mitteln zu machen.
Das Haus lehnte dann die Beratung des Gesetzes ab.

### Dänemark.

Kopenhagen. In Laufe der Finanzdebatte des
Folketings führte Minister Lassen aus, außer dem
von ihm geplanten Budget würde die Einführung
einer Reihe von Steuererleichterungen notwendig werden,
u. a. einer Steuer auf die Zuckerproduktion und
einer Erbschaftsteuer. Es würde unmöglich sein, die
Steuererleichterungen schon in der laufenden Session ein-
zuführen. Er sei aber imstande, einige Hauptzüge der
Reform mitzuteilen. Es würde ein einheitlicher Zoll-
tarif, kein Doppeltarif, vorgelegt werden, bei den Zoll
für verschiedene Rohmaterialien und allgemeine Ver-
brauchsartikel herabgesetzt. Die Abgaben auf Branntwein
und Bier würden nicht erhöht werden. Der Minister
erklärte, er hoffe mit dieser Reform eine Entlastung der
ärmere Bevölkerungsklasse herbeiführen zu können.

### Rußland.

Sankt Petersburg. (St. Petersb. Tel.-Ag.) Der
Minister des Innern hat den Minister des Innern, seine
besondere Aufmerksamkeit den Umständen zuwenden,
die auf die Möglichkeit antisemitischer Unruhen hin-
deuten, damit solche rechtzeitig entgegengetreten werden
können. Der Minister soll den Verwaltungsbeamten und
Gouverneuren die Ergründung von Maßnahmen zur Ver-
hinderung von Massenaustritten gegen die Juden
vorschreiben, ihnen übertrage ihre Pflicht in Erinnerung
bringen, für die öffentliche Sicherheit und Ruhe und die

Zeitmaß, wenn die Übermacht einer bestimmten
Technik unerträglich und mit höheren Proben unverein-
bar erscheint, wird ein Anlauf zur Befreiung genommen
und in diesem Anlauf gelegentlich auch das übertritten,
was keineswegs bloß herkömmliche Überlieferung und er-
erbte Nachahmung, sondern elementare Romanlegung,
aus der Natur der künstlerischen Aufgabe selbst er-
wachsende Bedeutung ist. Ein Stück Leben ist noch
keineswegs ein Drama, obgleich jedes Drama ein Stück
Leben einschließen soll. Im „Widervergelt“ steht aber, trotz
des Mangels an Handlung, an eigentlicher Steigerung,
nach der Seite der Charakteristik hin ein bedeutender
dramatischer Gegenstand. Der Kernpunkt des Vorgangs
und der Charakterisierung ist die Geschicklichkeit der
Eigenschaft, mit der die Waidmann Weiß ihre eigene
verschleierte Familie und die kleine Welt um sich her, den
wohlwärtigen Herrn Amtsdirektor v. Weidman an der Spitze,
beherrscht, kettigt und nachhört. In der Gestalt dieser
Berkehrin schlüssiger Abstammung, aber mit Berliner
„Bildung“ und Berliner Selbstgefühl, hat der Dichter
die Gestalt für die zwiesemigbarsten, sehr ergötzlichen
Gestalten seiner Komödie gefunden. Ihr, die jeder-
mann nach dem Munde redet, in jedermanns Vertrauen
steht und jedermanns Vertrauen mißbraucht, nicht die
leiseste Regung stillosen Gefühls, aber das Bedürfnis
der Selbstbegeisterung und den Reiz der von dem Scherz
des Ansehens befreit, ihr ist es vollkommenster Ernst damit,
daß sie mit diesem Hand, die eben das Geld für den
gehoblenen Widervergelt gezahlt hat, ihren ausserordentlich
Tochter eine Oberseite verleiht: „Wir sein keine Diebe“ und
ihre jurst: „Nemtu mir ja keine Bittelpride. Ich
komme nachher an übersee die.“ Nichts bezeich-
nender, als daß sie, die Schöne, mit allen Waffern
Geweihens, die Nachsicht nicht überwinden kann, so daß
wirklich die übersee-Karrierfähigkeit ihrer Wirtinnen davon
gehört, auch nicht einmal einen Verdacht gegen die Vortreffliche

zu haben. Die Versuchung des Dünkels und Treue
der Kleinstmoralie führt in einzelnen Teilen der Dicht-
komödie die Totalisierung der satirischen Komik beinahe
in Frage, und dennoch besteht die Entwicklung des
Hauptcharakters bis zum Schluß. Frau Weiß behält
das letzte Wort und vertritt die gemeine Weltgelehrtheit,
die seit dem alten „Reise nach Jerusalem“ keine andere
geworden ist, mitten in der anpruchsvollen modernen
Welt. Das schließliche Fragewort, mit dem „Der
Widervergelt“ die Zuschauerhaft entläßt, mag sich jeder
nach seinem Sinn mit einem Sprachwertigkeit beant-
worten: „Der Reiz geht so lange zu Wasser bis er
bricht“ oder auch „Dummheit ist eine Gattungsfrage, es ist
schändlich sie zu mißbrauchen.“
Das Willen von Hauptmanns „Widervergelt“ stellt
der Regie, die Charakteristik der Weidmann stellt
nicht darstellend, aber die Hauptdarstellung lebenden
Gestalten der Schauspielkunst sehr interessante Auf-
gaben. Ihre Lösung bei der gestrigen Vorführung
entschied den großen und man darf annehmen nachhaltigen
Erfolg der Komödie. Das Überwiegende der Satire über
den freien Humor schließt allerdings die Gefahr ein, daß
gewisse Einzelheiten zu lächerlich und zu hart genommen
werden und das vor namentlich im ersten Akt einige mal
der Fall. Im ganzen aber hat nach meinem Gefühl,
sowohl die Regie des Herrn Lemmer die Aufmerksamkeit,
als die Darstellung des Gehalts und Ton gut getroffen
und so viel Zug und Beweglichkeit in die Fülle der
Szenen gebracht, daß der Komplex an dramatischen
Höhepunkten etwa nur im vierten Akte unter-
trat. Das Publikum folgte mit Spannung und
rühmtem Verständnis der entscheidenden Siege der Vor-
gänge. Die Verleserung der beiden Hauptgestalten:
der Waidmann Weiß durch Frau Weidmann und des
Amtsdirektors v. Weidmann durch Herrn Lemmer liegt
an charakteristischer Deutlichkeit nach zu wünschen übrig.

### Wissenschaft.

Eine Expedition nach dem Südpol beabsichtigt
nach einer Meldung des „Herald“ Dr. Frederick
A. Cook, ein bekannter amerikanischer Forschungsreisender,
zu unternehmen. Er will sich dabei mehrere Kolumbi-
schiten bedienen, die nach seinen Angaben angereizt
werden und weiß Beobachtungen haben sollen. Ein anderer
Forscher, Walter Wellman, der den Nordpol mit
einem leichten Luftballon zu erreichen versuchen wird,
nimmt auf seinem Ballon zwei Motorkraftmaschinen mit.
Eine Veteranin der Frauenbewegung,
Susan B. Anthony, ist, wie schon aus New York





Theater, Konzerte, Vorträge, Vereine u.

Sonnabendbesper in der Kreuzkirche, nachmittags 2 Uhr. 1. Johannes Brahms: a) Orgelvorspiel zum Passionsfest... b) Fuge in A-moll (komponiert 1864).

Schaukel von Knack, und abends „Nanon“, Operette von Richard Gené.

In Sonnabend-Symphoniekonzert der Gewerbehauskapelle kommt zum Vortrag: 1. Overtüre „Hygiene in Kulis“ von Hr. Gluck.

werden unter Regie und Mitwirkung von Hrn. Direktor Sessl-Georgi das bekannte Gené-„Karmäler und Biarde“ von Louis Schneider und ein Lustspiel „Villa Blichelich“ in recht temperamentvoller, frischer Weise gegeben.

Das jährliche Prüfungskonzert der Grundschule für das Königl. Konservatorium findet morgen, Sonnabend, abends 7/8 Uhr im Waisenhaus statt.

werden die der Berner Schokoladenfabrik Tobler u. Co., Kanton Genéve, Bern und Luzern.

Die Berner Schokoladenfabrik Tobler u. Co., Kanton Genéve, Bern und Luzern. Ihre berühmtesten Marken sind Tobler's Original-Schokolade (schon früher als und Jodler) und Tobler's Schweizer Milchschokolade.

Sport.

Die Rennen für den ersten Dresdner Sonntag am 23. März sind beendigt und sind folgende Resultate festzustellen: 1. Damen-Pferde Rennen 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Dem Tage der Betriebsöffnung der eisenbahnen Schmaltzigen Straße Geyer - Thum tritt an Stelle der Tarife für die Beförderung von Gütern und lebenden Tieren der Schmaltzigen Straße Geyer - Thum und Schönbach - Thum ein neuer Tarif.

KODAK-Sonder-Ausstellung vom 17. bis 31. März 1906 unter Mitwirkung der Kodak-Gesellschaft Berlin. Täglich von 11 Uhr vormittags und 5 Uhr nachmittags ab. Vorträge nebst praktischen Vorführungen, gehalten von Herrn Ingenieur W. Särth, Berlin über die epochemachenden Kodak-Neuheiten, wie Tageslicht-Entwicklungs- und Kopier-Prozesse, Promo-Filmpacks usw.

Gewerbehaus. Morgen Sonnabend, den 17. März: Symphonie-Konzert der Gewerbehaus-Kapelle (vorm. Trunkler), 60 Mitglieder, Direktion: Herr Kapellmeister Willy Olsen.

Dresdner Musenwigwam Literarisch-musikalisches Bohèmequartier Weinstaben A. Marchi u. Co., Seestraße 13, 1402. Täglich außer Sonntags (1/2 9 Uhr abend).

Norddeutsche Feuerversicherungs-Gesellschaft. Die diesjährige ordentliche Generalversammlung findet statt am Sonnabend, den 7. April 1906, 2 1/2 Uhr nachmittags im Gesellschaftshaus Geyersstraße Nr. 3.

Stadt Gotha Hotel - Restaurant - Wein- und Bierhandlung Münchner Hofbräu dem Königl. Bayer. Hofbrauhaus und Pilsner Urquell Versand in Siphons 3 Liter 3 Mark frei Haus.

Herzleidende Nervöse, Rheumatiker befragt Euren Arzt über Apotheker Kopp und Joseph's „Kohlensäure-Bäder“ Marke „Zeo“ mit Fichtennadelextrakt, Stahl, Soole etc.

Berufs-Vorbildung - Abteilungen für männliche und weibliche Besucher - Oken 1906 - 41. Schuljahr (81. und 82. Semester). Schulgeld-Tabelle und Stunden-Blätter für alle Abteilungen, berufliche Vorbereitungen und schriftliche Befragungen.

Gebr. Arnhold Bankhaus Waisenhausstr. 20. Filiale Hauptstrasse 38. An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen etc. Annahme von Geldern zur Verzinsung mit 3-4 % Zinsenfrei.

Venedig. Hotel d'Italie Bauer. Julius Grünwald sen. Besitzer. Moritz Claus Spezial-Geschäft für solide Bürsten und Käme nur noch 4 Wallstrasse 4. Eigene Fabrikation.

Die feinsten Suppen-Einlagen, Kauerren, Gemüseliegagen, getr. Claf. Kompottfrüchte (letztere inbald auch für Tischarten), Weißpörste u. Backwaren, wie auch eine große Auswahl von Mahlungsmitteln für naturgemäße Verwendung und verdirbt nicht.

Gesucht für eine junge Dame, Norddeutsche, von respektablem Aukeren, 30 Jahre alt, aus erster Familie, Stellung als Privatsekretärin bei älterer Dame oder älterem Herren oder auch in größerem Bureau.

Wasserhand der Elbe und Moldau. 15. März + 42 + 128 + 130 + 141 + 142 + 77 16. + 42 + 115 + 100 + 140 + 85 + 64

Verlags-Verlagsgesellschaft. Spezialität: Verlags-Verlagsgesellschaft. Spezialität: Verlags-Verlagsgesellschaft. Spezialität: Verlags-Verlagsgesellschaft.

Rönl. Schauspielhaus. 189. Abonnementsvorstellung. Der Wäckerling. Eine Tischgesellschaft in vier Akten von Gerhart Hauptmann. Anfang 7/8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Central-Theater. Täglich Vorabendvorstellung. Anfang 7/8 Uhr. Victoria-Salon. Täglich Variétévorstellung, Anfang 7/8 Uhr.

Therater, Varietés u. Sonnabend, den 17. März. Rönl. Opernhaus. Salome. Musikalisches Drama in einem Akt nach Oscar Wilde.

Hans Freiherr von Tauchnitz Elsa Freifrau von Tauchnitz geb. Härtin von Bieren.



folgt in Höhe von 41.668 Mk. (im Vorjahr 8.826 Mk.) auf neue Wohnung vorzutragen.

Die letzten veröffentlichten Bilanz der Aktien-gesellschaft für Papier- und Druckindustrie... 141.433 Kronen über als im Vorjahr. Diese Summe ist einseitig dem größeren Abzuge, andererseits dem kleineren Nutzen für Papier und Zellulose zuzuschreiben.

Die Direction der Norddeutschen Feuer-versicherungsgesellschaft hat im Auftrage des Reichs-Commissars für die Verhältnisse der Versicherungsgesellschaften...

Wie und mitgeteilt wird, werden sich ausgedehnte Interessen wegen der Berliner Kollisionsfälle... die Kollisionsfälle zwischen der Berliner Kollisionsfälle und der Berliner Kollisionsfälle...

Nach dem Jahresabschlussbericht der Dresdener Kollisionsfälle... der Dresdener Kollisionsfälle... der Dresdener Kollisionsfälle...

Die zum Kongress der Vereinigten Eisenbahnen... der Vereinigten Eisenbahnen... der Vereinigten Eisenbahnen...

Die letzten Halbjahres-Gewinnverteilung... der Halbjahres-Gewinnverteilung... der Halbjahres-Gewinnverteilung...

Berlin. Dem jetzt vorliegenden Geschäftsbericht der... der Geschäftsbericht der... der Geschäftsbericht der...

Berlin. In der Kollisionsverhandlung der Deutschen... der Deutschen... der Deutschen...

Dieselbe soll mit 1.898.804 Mk. (1.184.918 Mk.) zu Abschreibungen und mit 9.700.000 Mk. zur Zahlung einer Dividende von 18 % (16 %) verwendet werden.

Hamburg. Das Gesamtvermögen der Hamburg-Amerika-Linie... der Hamburg-Amerika-Linie... der Hamburg-Amerika-Linie...

Die Kollisionsfälle zwischen der Berliner Kollisionsfälle... der Berliner Kollisionsfälle... der Berliner Kollisionsfälle...

Die letzten Halbjahres-Gewinnverteilung... der Halbjahres-Gewinnverteilung... der Halbjahres-Gewinnverteilung...

Berlin. Die Nachfrage nach Kohlen ist fortwährend eine sehr hohe und hat, wie der... der Kohlen... der Kohlen...

Die Kollisionsfälle zwischen der Berliner Kollisionsfälle... der Berliner Kollisionsfälle... der Berliner Kollisionsfälle...

des Publikums, doch trat schließlich im Reichstag... der Reichstag... der Reichstag...

Berlin, 16. März. (Rechtsberichter) Weizen... der Weizen... der Weizen...

Bäder und Reisen. Das Reisebureau der Hamburg-Amerika-Linie... der Hamburg-Amerika-Linie... der Hamburg-Amerika-Linie...

Schiffnachrichten. Norddeutscher Lloyd (Generalversammlung in Dresden)... der Generalversammlung in Dresden... der Generalversammlung in Dresden...

Schiffnachrichten. Norddeutscher Lloyd (Generalversammlung in Dresden)... der Generalversammlung in Dresden... der Generalversammlung in Dresden...

Schiffnachrichten. Norddeutscher Lloyd (Generalversammlung in Dresden)... der Generalversammlung in Dresden... der Generalversammlung in Dresden...

Schiffnachrichten. Norddeutscher Lloyd (Generalversammlung in Dresden)... der Generalversammlung in Dresden... der Generalversammlung in Dresden...

Schiffnachrichten. Norddeutscher Lloyd (Generalversammlung in Dresden)... der Generalversammlung in Dresden... der Generalversammlung in Dresden...

Schiffnachrichten. Norddeutscher Lloyd (Generalversammlung in Dresden)... der Generalversammlung in Dresden... der Generalversammlung in Dresden...

Schiffnachrichten. Norddeutscher Lloyd (Generalversammlung in Dresden)... der Generalversammlung in Dresden... der Generalversammlung in Dresden...

5 Uhr in Quere angef. Antonia, nach Nordbrasilien, 14 März... der Antonia... der Antonia...

Schenswürdigkeiten Dresdens. Gemäldegalerie (Springer), Dienstag, Donnerstag... der Gemäldegalerie... der Gemäldegalerie...

Schenswürdigkeiten Dresdens. Mineralog. geolog. u. prähist. Museum (Springer)... der Mineralog. geolog. u. prähist. Museum... der Mineralog. geolog. u. prähist. Museum...

Sehe Draht-Nachrichten. Bremen, 16. März. Der neue Dienst des Norddeutschen... der Norddeutschen... der Norddeutschen...

Paris, 16. März. In Nancy wurden mehrere junge Leute... der jungen Leute... der jungen Leute...

Paris, 16. März. In der St. Paul-Turnhalle fand unter... der St. Paul-Turnhalle... der St. Paul-Turnhalle...

Paris, 16. März. Die Zahl der ausländigen Bergarbeiter... der Bergarbeiter... der Bergarbeiter...

Madrid, 16. März. Der König und die Königin von Portugal... der König und die Königin von Portugal... der König und die Königin von Portugal...

London, 16. März. Dem „Daily Telegraph“ wird aus Tokio... der Daily Telegraph... der Daily Telegraph...

London, 16. März. Nach einer Meldung der „Daily Mail“... der Daily Mail... der Daily Mail...

Budapest, 16. März. Der Ministerrat hat das leitende Komitee... der leitende Komitee... der leitende Komitee...

London, 16. März. Die Unterdrückung des Sokoto-Kaufmanns... der Sokoto-Kaufmanns... der Sokoto-Kaufmanns...

London, 16. März. Die Unterdrückung des Sokoto-Kaufmanns... der Sokoto-Kaufmanns... der Sokoto-Kaufmanns...

Ishita, 16. März. (Meldung der „St. Petersburg Tel.-Ag.“) Der zum Tode verurteilte... der zum Tode verurteilte... der zum Tode verurteilte...

Dresdner Börse, 16. März 1906.

Table with 2 columns: Description of securities (e.g., Deutsche Staatspapiere, Reichsanleihe) and their corresponding prices.

Table with 2 columns: Description of securities (e.g., Österreich. Staatspapiere, Ungarische Staatspapiere) and their corresponding prices.

Table with 2 columns: Description of securities (e.g., Russische Staatspapiere, Persische Staatspapiere) and their corresponding prices.

Table with 2 columns: Description of securities (e.g., Transport-Aktien, Bank-Aktien) and their corresponding prices.

Table with 2 columns: Description of securities (e.g., Brauerei- u. Malz-Aktien, Zucker-Aktien) and their corresponding prices.

Table with 2 columns: Description of securities (e.g., Bergbau- u. Metall-Aktien, Textil-Aktien) and their corresponding prices.

Table with 2 columns: Description of securities (e.g., Eisenbahn-Aktien, Industrie-Aktien) and their corresponding prices.

Dresdner Bankverein

Leipzig, Dresden, Chemnitz. Hauptkapital: Mark 21 000 000. Reservekapital: Mark 2 443 000.

Zweiganstalten

in Dresden: Prager Strasse 12; in Chemnitz: Kronenstrasse 24; in Leipzig: Meißner Bank.

verzinst zur Zeit Bareinlagen

bei täglicher Verfügung mit 2% für 1-monatlicher Kündigung 3% für 3-monatlicher Kündigung 4% für 6-monatlicher Kündigung

fürs Jahr.

Dresdner Börse, 16. März 1906.

Table of market prices for various securities and commodities, including bonds, stocks, and exchange rates.

Table of market prices for various securities and commodities, including bonds, stocks, and exchange rates.

Table of market prices for various securities and commodities, including bonds, stocks, and exchange rates.

Table of market prices for various securities and commodities, including bonds, stocks, and exchange rates.

Table of market prices for various securities and commodities, including bonds, stocks, and exchange rates.

Table of market prices for various securities and commodities, including bonds, stocks, and exchange rates.

Table of market prices for various securities and commodities, including bonds, stocks, and exchange rates.

Neueste Börsennotizen.

Leipzig, 16. März (Schluss) Wechsel. Amsterdam kurz 168,40, London kurz 20,47, New

Red von E. G. Teubner in Dresden.

Vertical text on the right margin, possibly a page number or reference.